

5 Mitteilungen

Bgm. Mag. Nagl:

Ich habe einige Mitteilungen, zuerst einmal die Genehmigung des Protokolls:

5.1 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 15. März 2018, Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung vom 15. März 2018

Nagl:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 15. März wurden von der Schriftprüferin, Frau GRⁱⁿ Sissi Potzinger, überprüft und lagen seit 15. November 2018 zur Einsicht auf. Wenn es keine Einwände gibt, gehe ich davon aus, dass der Gemeinderat diese Protokolle auch genehmigt.

Im Laufe des Tages wird es auch noch heute zur Auflage des Kunst- und Kulturberichtes kommen, wahrscheinlich in der Mittagspause wird der druckfrisch dann aufgelegt werden.

Originaltext der Mitteilung:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 15. März wurden von der Schriftprüferin, Gemeinderätin Sissi Potzinger, überprüft und lagen seit 15. November 2018 zur Einsicht auf. Wenn es keine Einwände gibt, gehe ich davon aus, dass der Gemeinderat diese Protokolle genehmigt.

**5.2 Auflage des Kunst- und Kulturberichtes für 2017
(Kultur Graz – Jahresbericht 2017)**

Nagl:

Auf Basis eines Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Juni 2004 wird jedes Jahr vom Kulturressort der Stadt Graz ein Kunst- und Kulturbericht über alle ausbezahlten Subventionen aufgelegt. Im Sinne eines Gesamtkulturnachweises der Stadt ist das Kulturamt bekanntlich beauftragt, zusätzlich mit allen betroffenen Einrichtungen der Stadt in Kontakt zu treten, um deren kulturelle Verantwortungsbereiche in diesen Bericht möglichst vollständig einfließen zu lassen. Weiters wird das mit dem Kulturamt verbundene Ressort berücksichtigt, nämlich der Stadtbibliotheksbereich im Rahmen des Bildungsressorts. Das Wissenschaftsressort wurde ja bekanntlich seit dieser Gemeinderatsperiode wieder mit dem Kulturressort zusammengeführt. Die politischen Zuständigkeiten spiegeln sich in den Statements der Stadtsenatsmitglieder Herr Stadtrat Dr. Günter Riegler und Herr Stadtrat Kurt Hohensinner wider. Eine Besonderheit des Berichts: Graz bedient sich gegenüber den anderen Landeshauptstädten und Bundesländern zur besseren Vergleichbarkeit der Daten des sogenannten LIKUS-Systems, der von der Landeshauptleutekonferenz beschlossenen „länderübergreifenden Initiative Kulturstatistik“. Da Statistik Austria, eine wesentliche Lieferantin für Vergleichsdaten aus den Bundesländern und anderen Städten, die Kulturstatistik erst nach dem Sommer fertiggestellt, wird der Kunst- und Kulturbericht für die Dezember-Sitzung heute aufgelegt werden. Der Kunst- und Kulturbericht 2017 liegt dann auf Ihren Plätzen auf.

Originaltext der Mitteilung:

Auf Basis eines GR-Beschlusses vom 17.6.2004 wird jedes Jahr vom Kulturressort der Stadt Graz ein Kunst- und Kulturbericht über alle ausbezahlten Subventionen aufgelegt. Im Sinn eines Gesamtkulturnachweises der Stadt Graz ist das Kulturamt bekanntlich

beauftragt, zusätzlich mit allen betroffenen Einrichtungen der Stadt in Kontakt zu treten, um deren kulturelle Verantwortungsbereiche in diesen Bericht möglichst vollständig einfließen zu lassen. Weiters wird das mit dem Kulturamt verbundene Ressort berücksichtigt, nämlich der Stadtbibliotheksbereich im Rahmen des Bildungsressorts. Das Wissenschaftsressort wurde ja bekanntlich seit dieser Gemeinderatsperiode wieder mit dem Kulturressort zusammengeführt. Die politischen Zuständigkeiten spiegeln sich in den Statements der Stadtsenatsmitglieder Herr Stadtrat Dr. Günter Riegler und Herr Stadtrat Kurt Hohensinner MBA wider.

Eine Besonderheit des Berichts: Graz bedient sich gegenüber den anderen Landeshauptstädten und Bundesländern zur besseren Vergleichbarkeit der Daten des LIKUS-Systems, der von der Landeshauptleutekonferenz beschlossenen „länderübergreifenden Initiative Kulturstatistik“.

Da Statistik Austria, eine wesentliche Lieferantin für Vergleichsdaten aus den Bundesländern und anderen Städten, die Kulturstatistik erst nach dem Sommer fertigstellt, wird der Kunst- und Kulturbericht für die Dezember-Sitzung aufgelegt.

Der Kunst- und Kulturbericht 2017 liegt für die GemeinderätInnen sowie die Stadtregierung auf den jeweiligen Plätzen auf.

5.3 Kulturvermittlung

Bgm. Mag. Nagl:

Ebenso liegt heute von der Kulturvermittlung Steiermark, von unserem Culture City-network etwas auf. Mag. Max Aufischer ist ja nach 20 Jahren und seiner Pensionierung als Beamter jetzt auch aus dem Vorstand des Vereins Kulturvermittlung Steiermark zurückgetreten und hat den Verein seinem Team anvertraut von Richard Edelsbrunner,

Gerhard Grohs, Luise Grinschgl und Peter Mintscheff gibt es nicht nur Weihnachtswünsche auf Ihren Tischen, sondern auch ein besonders Büchlein über die aktuelle steirische Photoszene, Photo-Graz 018, viel Freude beim Lesen.

6 Tagesordnung, öffentlich

Nagl:

Meine geschätzten Damen und Herren, wir haben heute unsere Budget-Gemeinderatssitzung, übrigens mein 22. Budget, das ich hier mitdiskutieren und, so hoffe ich auch, mitbeschließen darf und ich möchte vorweg einige Anmerkungen machen. Erstens, es haben sich die Fraktionen darauf geeinigt, dass wir wieder eine Beschränkung der Redezeit haben. Die Beiträge im Rahmen der Generaldebatte, die wir Vormittag führen werden, haben wir 20 Minuten Redezeit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten eingeräumt. Die Beiträge im Rahmen der Spezial-Debatte nach der Mittagspause sind mit zehn Minuten festgesetzt. Die Beiträge der Stadtsenatsreferenten am Nachmittag nach der Spezial-Debatte wiederum 20 Minuten. Als Erster wird Herr Stadtrat Dr. Günter Riegler das Budget, das ja Ein-Jahres-Budget ist, für 2019 vorstellen und ich darf ihn gleich darum ersuchen.

Im Übrigen habe ich eine Entschuldigung vergessen. Frau Stadträtin Tina Wirnsberger ist leider auch erkrankt und wird somit auch bei ihrer letzten Gemeinderatssitzung heute nicht dabei sein können. Wir wünschen ihr auf diesem Wege einmal vorweg alles Gute. Ich darf dann auch am Ende der heutigen Sitzung zum Ausscheiden eines Gemeinderatsmitgliedes und zum Ausscheiden der Frau Stadträtin auch ein paar Worte dann noch sagen. Der Finanzreferent ist am Wort. Die Kolleginnen und Kollegen auf der Regierungsbank darf ich auch einladen, zwecks besserem Mitverfolgen auf der Leinwand vorne Platz zu nehmen.